



Die Stadtmitte



Februar 2022, Ausgabe Nr. 1, Jahrgang 43



Mona&Lisa

- ♥ Gehöranalyse
- ♥ Gehörtraining
- ♥ Hörgeräte



Die Hörgeräte-Akustik speziell für Frauen.

Jetzt
Einzel-Termine
reservieren
Telefon:
0721-35 46 76 26

Für ein angenehmes Hören von Anfang an.
Mit Hörsystemen so klein und unsichtbar wie möglich.

Erleben Sie den behutsamen Weg zu gutem Hören. Das mona&lisa-Konzept wurde speziell für das weibliche Gehör entwickelt. Mit den aktivierenden Hörübungen des mona&lisa Gehörtrainings wecken Sie verloren gegangene Fähigkeiten. Und mit nahezu unsichtbaren Hörsystemen unterstützt mona&lisa Sie in Ihrem angenehmen Hör-Alltag. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für Ihre persönliche Gehöranalyse. So erfahren Sie, welche Unterstützung für Ihr Gehör sinnvoll ist.

mona&lisa Hörgeräte-Akustik für Frauen
Adlerstraße 27A · Am Lidellplatz
76133 Karlsruhe
karlsruhe@monalisa-hoeren.de
www.monalisa-hoeren.de

 **mona&lisa**
Kompetenz für das weibliche Gehör

Achtsam für Ihre Gesundheit – mit sorgfältiger Hygiene in unseren großzügigen Beratungsstudios.



Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

Februar 2022, Ausgabe Nr. 1, Jahrgang 43

Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Südliche Waldstraße – Rückblick auf 2021	5
Musik in der evangelischen Stadtkirche	6
Fichte-Gymnasium	7
GEDOK Künstlerinnenforum	9
Leopoldgrundschule	10
Die stadtgeschichtliche Ecke	11
Ehe-, Familien- und Partnerschafts- beratungsstelle Karlsruhe	12
Erhaltet die Hundebutel	13
Leibgrenadierdenkmal	14
Beitrittserklärung	16

Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de

Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen:

Annette Pawletta (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 41,
anzeigen@stober-medien.de
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 9 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Verteilte Auflage: 5.250 Exemplare

Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:
14. März 2022 für Heft 2/2022

Das Wort des Vorstandes

Unser Titelbild zeigt die neue Kriegsstraße. Bis vor wenigen Jahren war die Kriegsstraße eine Barriere zwischen der Innenstadt und den angrenzenden Stadtteilen. Jetzt ist alles für Fußgänger und Radfahrer durchlässiger. Auf die Fahrbahnen zwischen Karlstor und Reinhold-Frank-Straße kommen beidseitig breite Radwege. Der Autoverkehr ist weitgehend komplett unterirdisch. Die Rampen für Zu- und Abfahrten sind auf ein Minimum reduziert worden. Jetzt können die Südstadt, die Südweststadt und die Innenstadt zusammenwachsen. Noch attraktiver wäre die Kriegsstraße, wenn sich eine geschlossene Ladenzone entwickeln würde. Auf der Südseite könnten zu den vorhandenen Läden noch weitere Läden dazukommen. Das Landratsamt könnte im Erdgeschoss Ladenflächen bereitstellen. Das ECE-Center könnte die Glasfront zur Kriegsstraße aufreißen und Läden mit Öffnung zur Straße anbieten. Vor Beginn der Kombilösung wurde versprochen, dass die neue Kriegsstraße attraktiver wird und die Stadtteile verbindet.

Unsere U-Strab

Seit dem 12. Dezember ist mehr Platz für die Fußgänger in der Kaiserstraße. Wir haben uns bereits daran gewöhnt. Sehr schnell hat sich das neue Liniennetz bewährt. Die Fahrgäste, die durch den Tunnel fahren, sind ein paar Minuten schneller. Viele Beteiligte glaubten, wenn die Straßenbahnen nicht mehr zu sehen sind, wird die Attraktivität der Kaiserstraße größer. Die Coronapandemie verhindert jetzt den Aufschwung. Leider kann jetzt kein Mensch voraussagen, wann die Pan-



Eröffnung Haltestelle Kronenplatz, Rolf Apell, Christian Höglmeier, Klaus Winkler vom BV Altstadt

Foto: bildidee.net, Klaus Eppel



demie uns nicht mehr im öffentlichen Leben einschränkt. So bleibt im Moment nur die Hoffnung, dass möglichst bald die Pandemie beendet ist. Wenn dann wieder das Leben in der Kaiserstraße normal ist, wird es dauern, bis die Kun-

denfrequenz wieder den Normalzustand erreicht. Leider gibt es kaum Möglichkeiten, diesen Prozess zu steuern. Die Kunden kommen, wenn die Läden attraktiv sind. Neue interessante Läden machen auf, wenn Kunden da sind.



Roller in der Stadtmitte

Die E-Scooter bleiben ein Problem vor allem in unserem Stadtteil. Sie stehen im Weg. Man findet überall einen abgestellten E-Scooter, kann sich einloggen, zu seinem Ziel fahren und dort diesen an beliebiger Stelle abstellen. Hauptsächlich nutzen es 20- bis 30-jährige Menschen. Diese Altersgruppe ist unsere Zukunft, auf keinen Fall will ich etwas negatives über sie sagen. Unfälle mit Fußgängern hat es noch nicht in der Stadtmitte gegeben. Wenn betrunkene Rollerfahrer ihren Führerschein los werden, haben wir alle Verständnis für solche Misslichkeiten. Nur das Abstellen der Roller ist ein Problem. Warum einige Roller nachts umfallen, habe ich noch nicht herausgefunden. Es wird darüber diskutiert, ob die Roller nur an bestimmten Orten abgestellt werden dürfen. Das würde der Nutzerflexibilität entgegenstehen. Vielleicht hilft etwas Aufklärung. E-Scooter Fahren ist im Winter cool. Die Nutzer fahren oft mit offener Jacke ein kurzes Stück und wundern

sich dann über ihre plötzliche Erkältung. Wegen Bewegungsmangel fahren sie mit dem Roller ins Fitnessstudio. Die Leihräder der verschiedenen Anbieter sind für diese Altersgruppe uncool. Wer 2 linke Hände hat, kann sich ein Fahrrad leasen. Wenn was kaputt ist, repariert das der Anbieter umsonst. Das Fitness-Studio muss man dank der Bewegung auch nicht so oft aufsuchen. Ich finde es richtig cool, sich zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit der Straßenbahn durch die Innenstadt zu bewegen.

Müll in der Stadtmitte

Das Dauerthema „Müll im öffentlichen Raum“ beschäftigt uns vom Bürgerverein ständig. Es ist kein Stadtmitte- und kein Karlsruhe-Problem. Jede Stadt ist damit beschäftigt. Jetzt soll eine Verpackungssteuer auf Fastfoodverpackungen eingeführt werden. Das funktioniert genau so wie die Steuererhöhung für den privaten Energieverbrauch. Alles wird teurer, aber weder Energie noch Verpackungsmüll





werden eingespart. Verpackung lassen sich durch Weglassen am effektivsten einsparen. Die zweite Möglichkeit wären Pfandsysteme und die dritte, nur noch recycelfähiges Papier oder Naturstoffe zu verwenden.

Haben Sie schon mal versucht, im Laden Käseaufschnitt ohne Papier und Folien in Ihre mitgebrachte Box reinlegen zu lassen? Da sprechen schon viele Hygienevorschriften dagegen. Eine Lösung könnte ein Pfandsystem für Boxen sein. Sie geben Ihre Pfandbox zurück. Die landet in der Spülmaschine des Ladens. In eine andere gereinigte Box wird dann der Käse reingelegt. Wenn Sie nachts Fastfood auf der Straße essen wollen, dann auch aus einer Box. Die leergeessene Box können Sie dann zurückgeben, in Ihre Fahrradsatteltasche oder einen Mülleimer stecken. Den Pfandsammlern tun Sie dann einen großen Gefallen. Die Betriebe müssen sich für ein paar Tausend Euro eine Spülmaschine für Boxen anschaffen, die

alle EU-Normen und Hygienevorschriften erfüllt.

Das System funktioniert nur, wenn es genormte Boxen gibt, die jeder Betrieb zurücknehmen muss. Also kann die Bundesregierung nicht einfach ein Pfandsystem vorschreiben. Sie muss eine Institution gründen ähnlich wie das duale System mit dem grünen Punkt. Das Pfandsystem muss auf verschiedene Boxengrößen normiert und für alle Händler eingeführt werden. Dieser Eingriff in den Markt wird kartellrechtlich nicht einfach.

Wenn Müllvermeidung ein Stadtmitteproblem wäre, hätte das der Bürgerverein schon längst gelöst. Stadt, Land, Bund und EU sind beteiligt, das ist eine große Aufgabe für unsere Politiker.

Da gibt es noch ziemlich uncoole Lösungen. Zu Hause esse ich mich satt mit ausgewogener Ernährung. Wenn ich länger unterwegs bin, nehme ich die Plastikbox mit gutem Essen mit oder gehe in eine Gaststätte. Noch uncooler ist meine Auffassung, dass Essen auf der Straße unschicklich ist.

*Ihr Rolf Apell,
1. Vorsitzender*

Termine:

- Stammtisch jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Badisch Brauhaus am Aschermittwoch und am 6. April, wenn nicht Corona dazwischen kommt.
- Papiersammlung: am 19. März und am 21. Mai, wegen Corona bitte vergewissern unter <https://www.karlsruhe.de/b4/buergerdienste/abfall/termine>

Mitglied im Bürgerverein Stadtmitte werden? Auf unserer Homepage www.karlsruhe-stadtmitte.de finden Sie einen Aufnahmeantrag.






GAWA

HEIZUNG
G SANITÄR
M BLECHNEREI
B ELEKTRO
H FLIESEN

Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11

- Sanitäre Installationen •
- Heizungsanlagen •
- Baublecherei •
- Gasleitungsabdichtungen •
- Neubau • Sanierung • Planung • Ausführung •
- Fliesenarbeiten • Badkomplettlösungen •

76135 Karlsruhe Kundendienst Tel. (07 21) 9 821 821
Breite Str. 155 Mo-Fr 7-20 Uhr Fax (07 21) 9 821 829

Internet: www.gawa-gmbh.de e-mail: gawa-gmbh@gmx.de

Druckerei BERENZ

**Souvenir
Karlsruhe
Baden
Deutschland**

**Drucksachen
Stickerei
Beschriftung**

**76133 Karlsruhe
Waldstraße 8
Tel. 0721 - 20724**



www.druckerei-berenz.net

Südliche Waldstraße – Rückblick auf 2021

Über unsere schöne südliche Waldstraße wurde in letzter Zeit sehr viel diskutiert. Seit Jahren gibt es dort die Konflikte zwischen Fußgängern, dem ruhenden und fließenden Autoverkehr und den Fahrradfahrern. In der Oktoberausgabe 2020 habe ich bereits darüber berichtet.

Grundsätzlich war das Ziel einer Umgestaltung der südlichen Waldstraße, dass die Menschen „flanieren und spazieren“ und „die Gastronomie auch im Außenbereich“ genießen können. Um die Bewohner der Straße ging es dabei nicht.

Es gab viele interessante Thesen, von der Befürchtung, dass Fußgänger zum „Freiwild“ werden können bis hin zur Idee einer Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrradfahrer.

Im Jahr 2020 wurde nach langer Diskussion mit Anhörung unseres Bürgervereins von der Karlsruher Verwaltung entschlossen, sich eher den Vorstellungen der Geschäftsleute als den Wünschen der Bewohner anzunehmen.

Rückblickend für das Jahr 2021 zeigt sich, dass diese „Umgestaltung“ (also der einfache Wegfall der Parkplätze ohne weiteres Konzept) eher nicht funktioniert. Im Grund genommen überhaupt nicht.

Doch zunächst das Positive: Der Unterhaltungswert beim Sitzen auf den in der Straße montierten Sitzbänke ist immens hoch:

In der Straße wird weiterhin immer noch geparkt. Es gibt keinerlei Hinweisschilder vor oder in der Straße auf ein Parkverbot. Warum auch – das ist doch schließlich die grundsätzliche Bestimmung in einer verkehrsberuhigten Zone. Schade nur, dass dies nur geschätzt 5% der Autofahrer wissen. Viele schauen sich ratlos um und wundern sich – manche lösen sogar ein kostenpflichtiges Parkticket am Automaten an der Ecke zur Amalienstraße. Dieser trägt natürlich auch keinen Hinweis zur Situation.

Viele parken also aus Unkenntnis heraus ihr Fahrzeug – andere, weil diese ihren Wagen gerne von der besuchten Gastronomie aus sehen wollen.

Oft ist das Be- und Entladen der LKWs wegen der Bänke und der geparkten Autos nur direkt auf der Straße möglich. Dies kann durchaus längere Zeit dauern, die Durchfahrt ist dann nicht mehr möglich. Ladezonen sind nicht ausgewiesen. Beim Blockieren von Hof- oder Garagenausfahrten fühlt ich die Polizei übrigens nicht mehr zuständig – die Entfernung eines Fahrzeugs vor einer Garagenausfahrt wird nicht mehr veranlasst.



Die südliche Waldstraße ist eine der wichtigsten Nord-Süd-Verbindungen für die Radfahrer. Ich bin gespannt, wann und wie die von der Stadtverwaltung angeordnete Umleitung über die Sophien- und Herrenstraße funktionieren soll.

Auf jeden Fall ist das „Flanieren und Spazieren“ auf der Straße sehr gefährlich. Neulich war ich auf dem Weg zu einer Freundin in der Hirschstraße – auch das zügige Laufen am Fahrbahnrand ist kaum möglich.

Die Radfahrer klingeln die Fußgänger an – nicht nur wenige, sondern kein Radfahrer hält sich an die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit.

Am gefährlichsten sind aktuell die Lieferdienste auf dem E-Bike.

Besonders amüsant finde ich, dass werktäglich ab 16 Uhr viele mir bekannte städtische Mitarbeiter diese Route mit der überhöhten Geschwindigkeit nutzen. Wenn ich mit dem Auto in der vorgeschriebenen Geschwindigkeit in Richtung Sophienstraße fahre, sind oft nur im Meterabstand hinter meinem Fahrzeug bereits Fahrradfahrer hinter mir. Manche versuchen, rechts auf dem Fußgängerweg zu überholen.

Mein Rückblick für 2021: Von einem schlüssigen Konzept für die südliche Waldstraße oder gar einem Gesamtkonzept für die Innenstadt sind wir auf jeden Fall weit entfernt.

J.Z.



Musik in der evangelischen Stadtkirche

Mittwoch, 16. Februar 2022, 19.30 Uhr

Ev. Stadtkirche Karlsruhe

BLUE CHURCH

Musik und Wort – eine neue Reihe mit Jazz und Texten

„LICHT“ mit dem Christoph Georgii-Trio
Klaus Nagorni, Rezitation

Der Jazzpianist Christoph Georgii präsentiert mit seinem Quartett Eigenkompositionen, die das Thema Licht umkreisen. Lyrisch-warme Melodien treffen auf schillernde Harmonik und klangmalerische Schlagzeuggrooves. Kennzeichnend für das Quartett ist die dynamische und emotionale Bandbreite: Kontemplative Pianissimo-Passagen treffen auf wilde, ekstatisch anmutende Improvisationen. Berauscht am Klang und voller vertrauensvoller Interaktion feiern die Musiker die Intensität des Moments. Stil- und Genre Grenzen halten sie dabei nicht auf. Ob Bach'sche Polyphonie, McCoy-Tyner-Voicings oder Motörhead-Wucht: Alles kann passieren, nichts muss. Nur beiläufig wird es nie.

Eine Kooperation der Hemingway Lounge mit dem Kantorat der Ev. Stadtkirche Karlsruhe.

Sonntag, 13. März 2022, 18 Uhr

Ev. Stadtkirche Karlsruhe

Joseph Haydn: Die Schöpfung

Fanie Antonellou, Sopran

Moritz Kallenberg, Tenor

Armin Kolarczyk, Bariton

Bachchor Karlsruhe

Camerata 2000

Leitung: Christian-Markus Raiser



Bachchor Karlsruhe

Foto: privat

Samstag, 26. März 2022, 19 Uhr

Ev. Stadtkirche Karlsruhe

„WIRBEL DER ZEIT“

Giovanni B. Pergolesi: „Stabat Mater“

Slobodan Jovanovic: Echo of The Irrevo-
cable“, „Vortex“ UA

Julia Obert, Sopran

Clara-Sophie Bertram, Mezzosopran

Ensemble Serene Destination

Leitung: Christian-Markus Raiser

Julia Annette Heiß i.A. KMD Raiser

**Sie möchten in den
Karlsruher Bürgerheften werben?**

Mailen Sie uns unter
buergerhefte@stober-medien.de
oder rufen Sie uns an unter
0721 97830 18.

Wir beraten Sie gerne.

Fichte-Gymnasium



**Dezember-Nachlese der
KulturStarter am Fichte-Gymnasium**

Kultur erleben, neu definieren und selbst
kulturelle Projekte planen – das und vie-
les mehr haben wir, sechs Schülerinnen
des Fichte-Gymnasiums Karlsruhe, im
Rahmen eines dreitägigen Seminars der
Landesvereinigung kultureller Jugendbil-
dung (LKJ) Karlsruhe gelernt.

Als Teilnehmerinnen der Presse-, Kultur-
und Medien-AG (PKM-AG), unter Leitung
unserer Lehrerin Frau Förster, haben wir
in diesem Schuljahr die Möglichkeit uns
in Kooperation mit der LKJ zu Schüler-
mentorinnen kultureller Bildung, soge-
nannten KulturStartern, ausbilden zu
lassen. Gemeinsam mit anderen Jugend-
lichen lernen wir Kultur hautnah kennen
und werden von Kulturprofis begleitet.
Wir bekommen Tipps und das nötige



Know-how über Kulturangebote, schauen hinter die Kulissen von Kultureinrichtungen und planen eigene Ideen für kulturelle Aktionen am Fichte-Gymnasium. Unser diesjähriges kulturelles Projekt setzten wir Fichte-KulturStarter in der Adventszeit mit tatkräftiger Unterstützung der gesamten PKM-AG um. Unter dem Motto „kreativ in digitalen Zeiten“ pflanzen wir einen kostenlosen digitalen Adventskalender für die gesamte Fichte-Schulgemeinschaft. Ab Mittwoch, dem 1. Dezember, stand somit unser digitaler Adventskalender mit 24 Türchen auf der Fichte-Homepage zum täglichen Anklicken bereit.

Hinter den Türchen unseres Adventskalenders verbergen sich coole Freizeitideen rund um Kultur, leckere Rezepte zum Nachbacken, DIYs und kreative Wettbewerbe mit unglaublich tollen Preisen, beispielsweise einem Theaterpädagogikworkshop des Jungen Staatstheaters, Freitickets für die interaktiven Live-Hörspiele „Reise zum Mittelpunkt der Erde“ des Theaters das SANDKORN oder eine Familienkarte für die Sonderausstellung „Neobiota“ des Naturkundemuseums – ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für die großzügige Unterstützung unseres Projektes!

Uns hat die Arbeit am „digitaler Adventskalender“ unglaublich viel Freude bereitet. Es war

ein schönes Gefühl so vielen Mitschülerinnen und Mitschülern tagtäglich ein Lächeln ins Gesicht zaubern zu können. Wir sind sehr dankbar, dass wir diese Möglichkeit von unserer Schule und der LKJ erhalten haben. Wir bedanken uns bei allen, die fleißig mitgedichtet, mitgebastelt und mitgebacken haben!

Wollen Sie selbst ein paar Türchen unseres digitalen Adventskalenders öffnen? Schauen Sie gerne auf unserer Homepage unter der Kategorie „Arbeitsgemeinschaft – Presse, Kultur und Medien“ vorbei: www.fichte-gymnasium.de.

Bergdolt, Maya / Hilker, Jule / Höhne, Jule / Meier, Charlotte / Reichert, Elena / Tham, Elsa (Kl. 9) – PKM-AG, Ina Förster



Digitaler Adventskalender, Cover: Felicia Esser (Kl. 9)



GEDOK Künstlerinnenforum

ZUSAMMEN (setzen, stellen, legen) BRINGEN



GEDOK Veranstaltungen im Februar und März 2022

Zwei scheinbar konträre, aber dennoch verbindende Ausstellungen können in den kommenden beiden Monaten im GEDOK Künstlerinnenforum betrachtet werden. Im Februar 2022 ist die Hanna-Nagel-Preisträgerin **Peco Kawashima** als Gast in der GEDOK. Unter dem Titel **PRESENT?** zeigt sie vom 05.-27. Februar 2022 Installationen und partizipatorische Arbeiten in den Galerieräumen der GEDOK (Markgrafenstraße 14 | Ecke Fritz-Erler-Straße). Vom 05.-27. März 2022 wird die GEDOK-Künstlerin **Susanne Freiler-Höllinger** ihre Werke unter dem Titel **Elektronik KUNST** präsentieren.

Peco Kawashima, geboren im japanischen Kyoto, absolvierte zunächst ein Architekturstudium und eine Ausbildung zur Holzbildhauerin, bevor sie ab 2011 Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe studierte. Ihren Werken legt die Künstlerin oftmals schwer greifbare Begriffe zugrunde und lässt sich in der aktuellen Ausstellung von verschiedene Fragestellungen leiten: Welche Teile meiner Arbeit sind durch die Erbinformationen von meinen Eltern beeinflusst und welche von meinen Vorfahren fünf Generationen zuvor? Beinhaltet „seinem Schicksal folgen“ auch den eigenen Willen? Was existiert in sich und was wählt man in seinem eigenen Leben? Themen wie Zeit, Erinnerungen und Emotionen, aber auch das generelle menschliche Dasein rücken ins Zentrum ihres Schaffens. So bietet Kawashima zum Jahresanfang die Möglichkeit

sich einen Moment Zeit zu nehmen, um noch einmal auf die Existenz des „gegenwärtigen Selbst“ zurückzublicken.

Während Kawashima sich auf die innere, menschliche Perspektive konzentriert, zeigt Susanne Freiler-Höllinger in ihren Exponaten den technischen Einfluss zum Beispiel durch Darstellungen von Siri,



Kawashima Peco, Du Du und Du, 2021, 14 x 20cm



Kawashima Peco, Tango, 2022, 38 x 1826 cm



Freiler-Höllinger Susanne, *Twins*, 100x120cm, 2019



Freiler-Höllinger Susanne, *Satellit*, 100x120cm, 2021

Alexa oder gläsernen KI-Menschen. Aber auch im Weltall schwebende Satelliten oder Bohrplattformen werden thematisiert. Durch das Integrieren ausgedienter Digitaltechnik wie Platinen, Prozessoren, Chips und weiterer Elektronikteile in ihre Kunstwerke stellt sie für sich Prozesse wie beispielsweise die umfassende Digitali-

sierung dar und betrachtet gleichsam deren Einzug in unser privates Leben.

Susanne Freiler-Höllinger wurde in Zweibrücken geboren und ist gelernte Maschinenbau-Technikerin. Die Auseinandersetzung mit der Digitalisierung im neo-futuristischen Kontext inspirierte sie zu ihrer Elektronik KUNST. Ausrangierte und defekte Elektronikgeräte erfahren durch sie ein künstlerisches Upcycling und gelangen so auf ihre Leinwände. So gelingt ihre Schnittstelle von KUNST und TECHNIK. Mal frei und losgelöst oder futuristisch, mal mahnend, aber für den Betrachter sicher immer inspirierend. „Ich agiere am Puls der Zeit und spüre den Raum“, so die Künstlerin.

www.gedok-karlsruhe.de

Leopoldgrundschule



„Frische Luft“ an der Leopoldschule

Mit Spannung wurde die Lieferung der Raumluftfilter erwartet, die von der Stadt Karlsruhe angeschafft wurden. In der ersten Schulwoche im neuen Jahr war es soweit: 13 neue Raumluftfiltergeräte wurden geliefert. Mit vereinter Manpower wurde die größte Hürde, das Treppenhaus der Leopoldschule, gemeistert und die jeweils 200 kg schweren Geräte in die Räume gebracht. So konnten alle Klassenzimmer, die Mensa und die Ganztagsräume ausgestattet werden. Damit ist nun, neben den CO₂-Ampeln und den regelmäßigen Selbsttests in der Schule, ein weiterer wichtiger Aspekt realisiert worden, um das Coronainfektionsrisiko zu minimieren.

Anke Sturm Konrektorin



Die stadthistorische Ecke

Liebe Leserinnen und Leser unseres Bürgerbriefes. Heute möchte ich Sie fragen: „Kennen Sie die Querallee im Dörfle“? Sie soll vor 1809 direkt hinter den Hausgärten der Lange Straße (Kaiserstraße) als Parallelstraße verlaufen sein. Ich stelle schon seit Jahren über unsere Karlsruher Straßen Aufzeichnungen zusammen. Ich fange gerade die Zähringer Straße an. Sie wurde 1809 eingeweiht, nachdem der erste Friedhof geschlossen wurde und der Friedhof hinter der Kleinen Kirche geschlossen war. Dies ist noch alles oft beschrieben worden. Bei einem Ratsprotokoll vom 7.5.1789 ist mir einiges unklar. Hier wird auf der S. 461(21) in dem Buch Hirsch „Bauen und Schauen“, die Frage gestellt, ob die errichteten Häuser zu der Stadt oder zu Klein-Carlsruhe zählen. Das zweite wurde bejaht. Es wurde nicht erwähnt, ob die Häuser zwischen Kronen- und Waldhornstraße standen.

Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb

HANS HUBER

Grabmale für Karlsruhe und die Region seit 1979

Handwerklich gestaltet, Feisen, oder Industriell gefertigt.
Eigene Produktion oder Importware.
Unsere Ausstellungen zeigen Ihnen über 600 Grabmale.
Beratung und Service auch vor Ort.

Am Hauptfriedhof
Haid-und-Neu-Str. 27, 29, 32
Tel: 604288 Fax: 698291
Mo - Fr 8,00-17,30
Sa 9,00 -13,00
mail @grabmale-huber.de

Am Friedhof Ruppurr
Löwenst. 1 Tel: 888815
Mo, Di u Do, Fr. 9,00-12,30

HANS HUBER
GRABMALE

- Reparaturen • Rollläden • Jalousien
- Plissee • Markisen • Smart Home



Rolladen Strecker GmbH

Telefon: 0721-23179 • Fax 0721-21377

info@rolladen-strecker.de • www.rolladen-strecker.de

Die regionale Elternzeitung

KARLSRUHER KIND

www.karlsruher-kind.de

GLASEREI FENSTERBAU

SAND

EINE KLAARE SACHE

- FENSTER
- HAUSTÜREN
- GLASARBEITEN
- FENSTERREPARATUR
- DENKMALPFLEGE
- EINBRUCHSCHUTZ

FENSTERBAU

SANIERUNG

BERATUNG

Glaseri Sand und Co. GmbH
Greschbachstr. 17
76229 Karlsruhe

Tel. 0721 9400150
Fax 0721 406329
info@sand-glas.de
www.sand-glas.de



Kann mir hier ein kundige/r Leser/in einen Tipp geben, wo die Häuser standen? Das würde mich freuen.

Bleiben Sie gesund im neuen Jahr!

Ihre Inge Müller

Mail: inmue42@web.de

Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatungsstelle Karlsruhe



13.02.2022 / Wohlfühltag für Paare

Unter dem Titel „Sinnenfreude und Begegnung“ lädt die Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatung Karlsruhe e.V. zu einem Wohlfühltag für Paare ein. Belastungen wie beispielsweise Corona bleiben nicht ohne Auswirkungen auf unsere engsten Beziehungen. Obwohl wir einander lieben, reagieren wir gestresst und gereizt. Der Wohlfühltag am Sonntag, 13.02.2022, 10 bis 17 Uhr möchte der Paarbeziehung wieder neue Energie schenken. Zeit füreinander, gute Gespräche, sinnliche Erfahrungen und angenehme Körperübungen werden die Partner*innen einander spürbar näherbringen.

Seminarleitung: Petra Peitgen-Hoffmann (Diplom-Psychologin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin) und Thomas Rüttgers (Mediator, Ehe-, Familien- und Lebensberater)

Ort: Evangelische Erwachsenenbildung (Bibliothek), Reinhold-Frank-Str. 48, 76133 Karlsruhe

Kosten: 55 Euro pro Paar, Ermäßigung auf Anfrage

Anmeldung: bis 04.02.2022 unter 0721 / 84 22 88 oder info@eheberatung-karlsruhe.de

Weitere Infos:
www.eheberatung-karlsruhe.de

14.02.2022 / Wechselmodell – Impulse-Fragen-Erfahrungen

Immer mehr Trennungspaare interessieren sich für ein Betreuungsmodell, bei welchem beide Eltern aktiv in den Alltag der gemeinsamen Kinder eingebunden sind. Auf der Grundlage von Erfahrungsbefunden aus dem Leben von Trennungspaaren weltweit, werden Ansätze und Gestaltungsoptionen vorgestellt, wie und unter welchen Voraussetzungen das Wechselmodell, oder auch „Doppelresidenz-Modell“, mit Leben gefüllt werden kann.

Referentinnen: Claudia Hohmeister (Rechtsanwältin, Mediatorin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin) und Thomas Rüttgers (Mediator, Ehe-, Familien- und Lebensberater)

Termin: Montag, 14.02.2022, 18:30 Uhr

Ort: Stadtkloster St. Franziskus, Rechts der Alb 28, 76199 Karlsruhe-Dammerstock

Infos + Anmeldung: unter 0721 / 842288 oder info@eheberatung-karlsruhe.de

Weitere Infos:
www.eheberatung-karlsruhe.de

18. – 20.03.2022 /

Familienwochenende

Eltern sein und Liebespaar bleiben?! Um dieses Thema rankt sich ein Wochenende für Paare (mit Kinderbetreuung), das die Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatung Karlsruhe e.V. anbietet. Das Familienwochenende findet in Feldberg/Hochschwarzwald statt.

Leitung: Susanne Abt (Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, systemische Therapeutin) und Adrian Dieterle (Dipl.-Theologe, Leiter der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Bruchsal)

stellv. Bezirksdirektor **Tobias Raphael**

Ihr Baufinanzierer!

LBS-Beratungsstelle, Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe
Tel. 0721 91326-17, Tobias.Raphael@LBS-SW.de

Finanzgruppe · www.LBS-SW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Termin: Freitag, 18.03.2022, 18 Uhr bis
Sonntag, 20.03.2022, 16 Uhr

Kosten: pro Paar 220 Euro für Vollpen-
sion, Workshop und Kinderbetreuung;
Kinder: 0 bis 2 Jahre kostenlos, 3 bis 9
Jahre 68 Euro, 10 bis 16 Jahre 76 Euro;
Ermäßigung auf Nachfrage

Anmeldung: bis 26.02.2022
unter 0721 / 84 22 88 oder
info@eheberatung-karlsruhe.de

Weitere Infos:

www.eheberatung-karlsruhe.de

Barbara Fank-Landkammer

*Ehe-, Familien- und Partnerschaftsbera-
tung Karlsruhe e.V., Nelkenstr. 17, 76135
Karlsruhe Tel. 0721 / 84 22 88*

Erhaltet die Hundebbeutel ...

... ist eine Bürgerinitiative, die sich seit 2017 für den Erhalt und die weitere Installation von Hundekotbeutelständern in der Stadt Karlsruhe einsetzt. Seit Bestehen wurden bereits über 250 Tütenspenden in 19 Karlsruher Stadtteilen ange-

bracht. Die Beutelspender werden von Herrchen und Frauchen sehr gut angenommen und müssen ständig neu befüllt werden! Bis zu 1000 Tüten pro Box werden in nur 1



Woche verbraucht! Hier sorgen mittlere 90 fleißige Paten regelmäßig für Nachschub! Und dabei können auch SIE uns ganz einfach unterstützen

Täglich ärgern sich viele Mitmenschen über die Hinterlassenschaften der Vierbeiner in den Parks und Grünanlagen. Zwar werden an verschiedenen Ausgabestellen in der Stadt kostenlose Hundebbeutel angeboten, doch leider nicht da, wo die meisten Hundehalter unterwegs sind – in den Grünanlagen, Parks und vor allem bei den Hundefreilaufflächen! Nachdem die Stadt Karlsruhe aufgrund von Sparmaßnahmen die kostenlosen Hundekotbeutel sogar abschaffen wollte,

wurde die Bürgerinitiative „Erhaltet die Hundebbeutel“ ins Leben gerufen! Mit vollem Erfolg!

Werden Sie Spender ...

... und unterstützen Sie so den Erhalt und den Ausbau der Beutelspender. Die Beutelspender sind aus langlebigem Edelstahl gefertigt und kosten einmalig 120 Euro.





Werden Sie Pate ...

... und helfen Sie beim Befüllen der Beutelspender! Sie suchen sich ganz einfach den Spender aus, der auf Ihrem Weg liegt, und befüllen diesen bei Bedarf. Die Hundekotbeutel werden kostenlos beim Gartenbauamt der Stadt Karlsruhe zur Verfügung gestellt.

*Die Bürgerinitiative
„Erhaltet die Hundebbeutel“*

Initiator Herr Andreas Gold

In Zusammenarbeit mit:

Nelly's Futterkiste

mehrere Bürgervereine von Karlsruhe

erhaltetdiehundebbeutel@gmail.com

facebook: erhaltet-die-hundebbeutel

Leibgrenadierdenkmal

Nun wird hoffentlich bald das Leibgrenadierdenkmal wieder errichtet. Es wurde 2010 abgebaut und eingelagert, um die Baustelle für die Haltestelle Europaplatz



Bildnachweis: Fotostudio Bauer ca. 1925

Der badische Leibgrenadier

109

Blätter zur Pflege der Kameradschaft unter den ehemaligen Angehörigen des 1. Bad. Leibgrenadierregiments 109 des Inf. Inf. Reg. 109 und des Landw. Inf. Reg. 109.

Die Grundsteinlegung zum 109er Denkmal.
Die Anlage des höchsten Steinspaltens.

Am Tage der Grundsteinlegung (12. 5. 25.)

Staatssprecher Dr. Heppach hält eine Ansprache.

Der 109er. Die Grundsteinlegung für das Denkmal unserer Kameradschaft...

Grundsteinlegung 10. Juni 1925

freizumachen. Der Greif wurde später im Garten des Prinz-Max-Palais aufgestellt. Die Kameradschaft der badischen Leibgrenadiere wollte zum Andenken an die Gefallenen des 1. Weltkriegs ein Denkmal errichten. Die Kameradschaft sammelte das benötigte Geld ein. Nach einem Bildhauerwettbewerb wurde das Denkmal im Jahr 1925 eingeweiht. Nach dem 1. Weltkrieg wurden in dieser Zeit in vielen Stätten Denkmäler für die Gefallenen errichtet. Es war für die überlebenden Soldaten wichtig, das Trauma des 1. Weltkriegs zu verarbeiten. Überall wurden Kameradschaften gegründet. Das Leibgrenadierdenkmal ist künstlerisch



Wie unser Denkmal entstand.



Der erste Spatenstich am 24. März 1925.



Stadtspezialrat Dr. Hellpach spricht bei der Grundsteinlegung am 10. Mai 1925.



Die feierliche Einholung des „Greif“.

ein besonders klarer Entwurf. Der Standort am Rand des Europaplatzes (damals Lorettoplatz) ist genau richtig gewählt.

Es gibt Stimmen in der Stadt, das Denkmal nicht wieder aufzubauen. Denkmäler, die den Krieg verherrlichen, sollten nicht mehr errichtet werden. Das ist wohl allgemein anerkannt. Dieses Denkmal ist nicht von „der Obrigkeit“ errichtet wor-

den. Wie oben beschrieben ist das Denkmal mit freiwilligen Spenden finanziert worden. In keiner Weise wird der Krieg verherrlicht. Die Orte der Kriegshandlungen sind eingemeißelt. Für die Angehörigen der Gefallenen und für die überlebenden Soldaten war das Denkmal der Ort der Erinnerung.

Rund um das Denkmal sind 2 Stufen von ca. 25 cm Höhe. Es ist aus gestalterischen Gründen wichtig, dass zum Belag des Platzes diese Höhe genau eingehalten wird. Das Entwässerungsgefälle des Belags muss von den Stufen weg gehen. Der Fehler vom Marktplatz darf sich nicht wiederholen. Die Pyramide versinkt unregelmäßig im Plattenbelag. Es ist nicht fachgerecht, wenn der Plattenbelag einfach so wie die Platten aufgehen, am Sockel abgeschnitten werden. Fachgerecht ist es,

wenn um den Sockel ein Band aus dem Plattenbelag herum gelegt wird und daran die Platten anschließen. R. A.



Greifabbau 2010



Bürgerverein Stadtmitte e. V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

Fax: 0721 9203187, Email: info@karlsruhe-stadtmitte.de

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei dem Bürgerverein Stadtmitte e.V. an.
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von 12,-- Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am

Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Datenschutzinformation: Die erhobenen Daten speichern wir auf der Grundlage von Art 6 Abs. 1b der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Sie werden ausschließlich benutzt für die Mitgliederbetreuung und -verwaltung (Kommunikation mit dem Mitglied, Erhebung des Mitgliedsbeitrags, Berechnung eines Mitgliedsjubiläums, Gratulation zu runden Geburtstagen), nicht an Dritte weitergegeben und bei der Beendigung der Mitgliedschaft spätestens zum Ende des Folgejahres gelöscht. Verantwortlicher im Sinne des Art. 13 Abs. 1a DSGVO ist der 1. Vorsitzende Rolf Apell, Geschäftsstelle: Jahnstr. 14, 76133 Karlsruhe

Karlsruhe, den

Unterschrift

Sepa-Lastschriftsmandat Hiermit ermächtige ich den Bürgerverein Stadtmitte e. V. von meinem genannten Girokonto per SEPA Lastschrift künftig den fälligen Betrag von € **12,00** jährlich einzuziehen. Die Einzüge erfolgen mittels Gläubiger-Identifikationsnummer DE12ZZZ00001507812, Kontonr. DE28 6619 0000 0010 2728 74. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein Stadtmitte e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen..

IBAN

Kontoinhaber

Karlsruhe, den

Unterschrift

FIT 4 FUTURE

INFORMIER' DICH!
akademie-bw.de

Mach die Zukunft zu deinem Ding:
an der Akademie für Kommunikation.
Wir helfen dir, deine **kreativen
Talente** für einen **Schulabschluss** oder
eine **Berufsausbildung** einzusetzen.

ALLGEMEINE HOCHSCHULREIFE

- **Technisches Gymnasium**
Profil Gestaltungs- und Medientechnik
- NEU** • **Sozialwissenschaftliches Gymnasium**
Profil Soziales

Berufsausbildungen plus FACHHOCHSCHULREIFE

- **Berufskolleg für Grafik-Design**
- **Berufskolleg für Produkt-Design**
- **Berufskolleg für Foto- und
Medientechnik**



Foto: Mareike Lutz

Erbprinzenstraße 27
76133 Karlsruhe
Tel. 0721 180 540 90

karlsruhe@akademie-bw.de
www.akademie-bw.de

Akademie für Kommunikation
in Baden-Württemberg



Immobilienverkauf?

Darum kümmern wir uns seit über 20 Jahren erfolgreich und mit Leidenschaft. Bei uns erwartet Sie nicht nur eine umfangreiche Dienstleistung, wir verbinden zudem Kompetenz, Professionalität und Kundenfreundlichkeit mit einem fairen Preis-Leistungsverhältnis.

www.bopp-bopp.de

Achtung Winteraktion:

Bei Auftragserteilung einer Immobilie bis 28.02.2022 an uns, bezahlen Sie (wie Käufer gleichermaßen) lediglich eine Vermittlungsprovision i.H.v. **1,19%** inkl. 19% MwSt. vom Kaufpreis.

Dies bei gleichem Service, z. B. inkl. kostenfreier Wertermittlung und kostenfreier Erstellung eines Energieausweises.

Weil Ihre Immobilie den besten Preis verdient!



Bopp & Bopp
IMMOBILIEN

Eine kluge Entscheidung



Sophienstraße 39 · 76133 Karlsruhe · 0721/9415044 · info@bopp-bopp.de